

# Inhalt

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	9
Vorwort zur 4. Auflage . . . . .	11
<b>1 Einführung (M. Feldkamp) . . . . .</b>	<b>13</b>
Definition und Klassifikation der Infantilen Zerebralparese . . . .	16
Pathologisch-anatomische Grundlagen der Infantilen Zerebralparese (Hydrozephalus – Tetraspastik – Fehlbildungen – Ataxie – Athetose – Spastische Hemiplegie)	18
Die zentralnervöse Steuerung der Bewegung und ihre Störung bei Zere- bralparesen . . . . .	24
(Phasische und tonische Bewegungseinheiten – Das sensorische Sys- tem – Das motorische System – Das extrapyramidale System – Der Dehnungsreflex – Reziproke Innervation)	
Zentralnervöse Ebenen der motorischen Koordination . . . . .	41
(Primitive Reflexmotorik – Motorische Eigenleistungen zentralner- vöser Ebenen)	
Frühkindliche motorische Entwicklungsstadien . . . . .	55
Literatur . . . . .	57
<b>2 Entwicklungsneurologische Behandlung und Betreuung der frühkindli-   chen zerebralen Bewegungsstörung nach dem Bobath-Konzept (M. Goyke)</b>	<b>64</b>
Einführung in das Bobath-Konzept . . . . .	64
Normale Haltung und Bewegung . . . . .	65
Die physiologische Entwicklung des Säuglings . . . . .	67
(Gewinnen sensomotorischer Erfahrungen – Entwicklung von Stell- und Gleichgewichtsreaktionen – Erreichen von Meilensteinen)	

Beobachtungen über die Entstehung von zerebralen Bewegungsstörungen (Hypotonie – Spastizität – Entwicklung assoziierter Reaktionen-Athetose)	74
Darstellung wesentlicher Techniken und zentraler Begriffe des Bobath-Konzeptes (Inhibition – Fazilitation – Lokale Stimulation – Schlüsselpunkte)	77
Befundaufnahme	81
Behandlungsziele	83
Behandlung als Interaktion (Die Hand des Therapeuten – Elternarbeit – Interdisziplinäre Zusammenarbeit)	84
Praktische Beispiele	88
Literatur	125
<b>3 Die Reflexlokomotion. Eine neuro-kinesiologische Behandlungsform nach Vaclav Vojta (D. v. Aufschnaiter)</b>	127
Definition der Reflexlokomotion	133
Die idealmotorische Entwicklung	134
Spontanmotorik in der Bauchlage	134
Spontanmotorik in der Rückenlage	138
Die Reflexlokomotion	143
Das Reflexkriechen	145
Das Reflexumdrehen	149
Bahnung der Reflexlokomotion	152
Wirkungsweise der Reflexlokomotion	153
Wirkung der Anwendung der Reflexlokomotion im psychischen Bereich	154
Literatur	155
<b>4 Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) nach Kabat</b>	
(A. Schraube und I. Danielcik)	157
Prinzipien der PNF	159
Beachtung der normalen motorischen Entwicklung	162
Stimulation von lebenswichtigen Funktionen	164
Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit PNF	165

<b>Praktische Anwendung der PNF bei Infantiler Zerebralparese</b>	
<b>(I. Danielcik)</b> . . . . .	167
Grundlagen . . . . .	167
Praktische Beispiele . . . . .	171
(Kopfkontrolle – Überrollen – Sitzen – Stehen – Gehen)	
Literatur . . . . .	186
<b>5 Konduktive Erziehung – Bewegungspädagogik nach Petö (M. Feldkamp)</b>	188
Einführung . . . . .	188
Praktische Durchführung der konduktiven Erziehung . . . . .	192
(Die Konduktorin – Die Gruppe – Räumlichkeiten und Ausstattung – Rhythmisches Intendieren – Stundenplan)	
Literatur . . . . .	197
<b>6 Die Berücksichtigung anderer zerebraler Störungen in der krankengymnastischen Behandlung</b>	199
<b>Sensorische Integrationsstörungen und ihre Behandlung nach Ayres</b>	
<b>(M. Feldkamp)</b> . . . . .	199
(Bedeutung der sensorischen Integration – Äußerungen einer defekten Integrationsfähigkeit – Lern- und Denkfähigkeit – Vestibuläre Reaktionen – Weitere Integrationsleistungen – Prinzipien der Therapie)	
<b>Verhaltensstörungen und Störungen des Lernvermögens (Intelligenz)</b>	
<b>(I. Danielcik)</b> . . . . .	205
(Wahrnehmungsintegration – Lernvermögen und Verhalten – Entwicklungsphasen des Lernens – Verhalten – Die Zyklen der Entwicklung – Die Phasen der Entwicklungszyklen – Motivation)	
Einbeziehung psychologischer und pädagogischer Faktoren in die krankengymnastische Behandlung . . . . .	214
Literatur . . . . .	225
<b>7 Orthopädische Betreuung (Jürg U. Baumann)</b> . . . . .	227
Der reflexhemmende Fixationsverband für Fuß und Unterschenkel aus Gips oder Kunststoff . . . . .	230
Fußdeformitäten und orthopädisches Schuhwerk . . . . .	233

Lagerungsorthesen . . . . .	237
Lagerungsorthesen für Fuß und Unterschenkel . . . . .	238
Oberschenkel-Lagerungsorthese = Knie-Sprunggelenk-Fuß-Or-	
these mit Kniestreckstab . . . . .	239
Bauchliegeschalen aus Gips . . . . .	239
Lagerungsorthesen für Handgelenk und Finger . . . . .	240
Funktionelle Orthesen . . . . .	241
Funktionelle Unterschenkel-Fuß-Orthesen . . . . .	241
Rumpforthesen als Sitzhilfe . . . . .	243
Schrägliegebretter und Stehhilfen . . . . .	244
Das Sitzen im Rollstuhl, Sitzhilfen . . . . .	246
Sitzschalen . . . . .	247
Sitzkisten . . . . .	249
Gehhilfen . . . . .	249
Fortbewegungsmittel . . . . .	251
Orthopädische Chirurgie . . . . .	252
Indikationen für Skelett- und Weichteil-Operationen . . . . .	252
Wann operieren? . . . . .	256
Welche Operationen bewähren sich praktisch, welche tun dies weni-	
ger regelmäßig? . . . . .	256
Die koordinierte Behandlung von Kindern mit zerebralen Bewegungsstö-	
rungen . . . . .	262
Literatur . . . . .	264

## 8 Anhang

Untersuchungsbogen für zerebral Bewegungsgestörte . . . . .	265
---	-----